

61

Int. Cl.:

E 04 h, 11/02

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



62

Deutsche Kl.: 37 f, 11/02

Behördenstempel

10

11

21

22

43

Offenlegungsschrift 1 684 650

Aktenzeichen: P 16 84 650.7 (E 31276)

Anmeldetag: 18. März 1966

Offenlegungstag: 16. Oktober 1969

Ausstellungspriorität: —

30

Unionspriorität

32

Datum: 24. November 1965

33

Land: Schweden

31

Aktenzeichen: 15163-65

54

Bezeichnung: Aufhängervorrichtung für Zaunabschnitte

61

Zusatz zu: —

62

Ausscheidung aus: —

71

Anmelder: ECE Patent AB, Mönsteras (Schweden)

Vertreter: Bunke, Dipl.-Ing. Max, Patentanwalt, 7000 Stuttgart

72

Als Erfinder benannt: Eklund, Kurt Ingvar, Finsjö (Schweden)

Benachrichtigung gemäß Art. 7 § 1 Abs. 2 Nr. 1 d. Ges. v. 4. 9. 1967 (BGBl. I S. 960): 6. 12. 1968

DT 1 684 650

1684650

Anmelderin:
ECE PATENT AB,

Stuttgart, den 15.3.1966
P 1793 /58

MÖNSTERÄS,

(Schweden).

Vertreter:
Patentanwalt
Dipl.-Ing. Max Bunke
7 Stuttgart 1
Schloßstr. 73 B

Dr. Expl.

AUFHÄNGEVORRICHTUNG FÜR ZAUNABSCHNITTE

Die Erfindung betrifft eine Aufhängevorrichtung für Zaunabschnitte an hohlen Pfosten, wo der Abschnitt in einer lotrechten Ebene neben der durch zwei benachbarte Pfosten verlaufenden Ebene liegt und wo der Abschnitt Riegel umfasst, die mit Flanschen ausgebildet sind und mit den Pfosten eingreifen.

Aufgabe der Erfindung ist, eine zum Aufhängen von Zaunabschnitten bestimmte einfache Vorrichtung zu schaffen, die mit einem Mindestmass an Werkzeugen,

RB/mj 909842/0213

Arbeitskräften und Arbeitszeit die Fixierung des Zaunabschnittes an dem Pfosten ermöglicht. Hierzu zeichnet sich die erfindungsgemässe Aufhängevorrichtung dadurch aus, dass der Pfosten in seiner dem in der anderen Ebene liegenden Zaunabschnitt zugekehrten Seite (dem Steg) und der Riegel dieses Zaunabschnittes mit Nuten für den gegen den Pfosten gerichteten Flansch (Flansche) des Riegels versehen ist, wobei der in die Nut oder Nuten eingeführte Flansch (oder Flansche) durch Biegen oder andere Formveränderung des den Hohlraum des Flansches durchlaufenden Flanschteils im Pfosten fixierbar ist.

Die Erfindung soll im folgenden anhand einiger in den Zeichnungen dargestellter Ausführungsbeispiele beschrieben werden. Es zeigt:

Fig. 1 einen Teil eines Zaunabschnittes und eines Pfostens in der Perspektive und im Schnitt,

Fig. 2 den Pfosten in Seitenansicht und den Zaunabschnitt im Querschnitt,

Fig. 3 einen Einzelteil,

Fig. 4 eine Abänderung der Erfindung, wobei der Zaunabschnitt und Pfosten in der Perspektive dargestellt und von einander getrennt sind, und

Fig. 5 eine Abänderung eines Einzelteils.

Die in der Zeichnung als Beispiel der Erfindung gezeigten Pfosten 1 sind hohl und haben im Querschnitt U-Form, wobei der U-Steg 2 dem Zaunabschnitt 3 zugekehrt ist, der mittels der erfindungsgemässen Vorrichtung am Pfosten 1 aufgehängt werden soll. Die Schenkel 4 des Pfostens sind somit vom Abschnitt 3 weggekehrt. Wie aus der Zeichnung ersichtlich, liegt dieser Abschnitt 3 in einer lotrechten Ebene neben derjenigen Ebene, die durch zwei benachbarte Pfosten verläuft, zwischen denen sich der Abschnitt 3 erstreckt. Der Abschnitt 3 umfasst Riegel 5, die mit einem Flansch 6 ausgebildet sind und mit dem Pfosten 1 eingreifen.

In der vom Steg 2 gebildeten Seite, die dem in der anderen Ebene liegenden Abschnitt 3 und dem Riegel 5 desselben zugekehrt ist, hat der Pfosten 1 eine Nut 7 für den gegen Pfosten 1 gerichteten Flansch 6 des Riegels, wobei der in die Nut 7 eingeführte Flansch 6 durch Biegen oder andere Formveränderung des im Hohlraum des Pfostens verlaufenden Teils des Flansches im Pfosten fixierbar ist. In dem in Fig. 1 und 2 dargestellten Ausführungsbeispiel ist der Flansch 6 gebogen, um einen Teil 8 zu bilden, welcher in die schräg nach unten gerichtete Nut 7 im Pfosten einführbar ist. Diese Nut läuft vom Steg 2 schräg nach innen und unten in den

Schenkeln 4 und grenzt hierdurch einen nach oben gerichteten schneidenartigen Teil 9 ab, auf dem der Riegel 5 hängt, wenn der Abschnitt 3 an zwei benachbarten Pfosten aufgehängt ist. Die im Hohlraum des Pfostens verlaufende Partie des Flanschteils 8 wird nach Aufhängung des Abschnittes 3 am Pfosten 1 in der aus Fig. 2 ersichtlichen Weise zu einer Nase 10 umgebogen, indem man mit einem Hammer od.dgl. auf diese Partie schlägt. Die Nase 10 verankert den Zaunabschnitt 3 sicher am Pfosten 1. Der Riegel 3 hat in dem in Fig. 1 und 2 dargestellten Beispiel an seinem unteren Teil einen kurzen Flansch 11, welcher den Riegel versteift. Im Übergang zwischen zwei benachbarten Zaunabschnitten und an der Stelle, wo die Riegel dieser Abschnitte Ende an Ende gegeneinander anliegen, sind ferner Verbindungsstücke 12 (Fig. 2 und 3) oder Verbindungsstücke 17 (Fig. 5) vorgesehen, welche die Riegel untereinander verbinden.

In der in Fig. 4 veranschaulichten Abänderung hat der Riegel 5 einen Steg 13 und von ihm ausgehende, gegen ihre freien Enden divergierende Flansche 14, die zum Einführen in divergierende Nuten 15 im Pfosten 1 bestimmt sind. Nach Umbiegen der durch den Hohlraum des Pfostens 1 sich erstreckenden Flanschteile des

einen Flansches 14 oder beider Flansche 14 werden die Flansche 14 ähnlich wie im vorhergehenden Beispiel am Pfosten fixiert. Die Nuten 15 verlaufen ähnlich wie im vorhergehenden Beispiel vom Steg 2 des Pfostens schräg nach innen und oben bzw. schräg nach innen und unten in den Flanschen 4 des Pfostens. Die Zaunabschnitte 3 weisen ferner Latten 16 auf, die an den Riegeln 5 befestigt sind.

Falls auch die Latten aus Metall ausgeführt werden, kann die Verbindung zwischen der Latte und dem Riegel gemäss der in Fig. 4 gezeigten Abänderung hergestellt werden.

Die Form des Pfostens 1 wie auch die der Riegel 5 und somit die des Zaunabschnittes sind ohne wesentlichen Belang für die Ausübung der Erfindung und kann ähnlich wie die Erfindung im übrigen im Rahmen des in den nachstehenden Patentansprüchen angegebenen Erfindungsgedankens variiert werden.

Gemäß Auftrag des ausländischen
Vertreters unverändert weitergeleitet.
Patentamt Bern

909842/0213

1684650

P A T E N T A N S P R U C H

Aufhängevorrichtung für Zaunabschnitte an hohlen Pfosten, wo der Abschnitt in einer lotrechten Ebene neben der durch zwei benachbarte Pfosten verlaufenden Ebene liegt und wo der Abschnitt Riegel umfasst, die mit Flanschen ausgebildet sind und mit den Pfosten eingreifen, dadurch gekennzeichnet, dass der Pfosten (1) in seiner dem in der anderen Ebene liegenden Zaunabschnitt (3) zugekehrten Seite (dem Steg 2) und der Riegel dieses Zaunabschnittes mit Nuten für den gegen den Pfosten gerichteten Flansch (Flansche) des Riegels versehen ist, wobei der in die Nut oder Nuten eingeführte Flansch (oder Flansche) durch Biegen oder andere Formveränderung des den Hohlraum des Flansches durchlaufenden Flanschteils im Pfosten fixierbar ist.

Gemäß Auftr. d. Reichlichen
Vertreter d. Reichlichen

Reichlichen

- 7 -
Leerseite

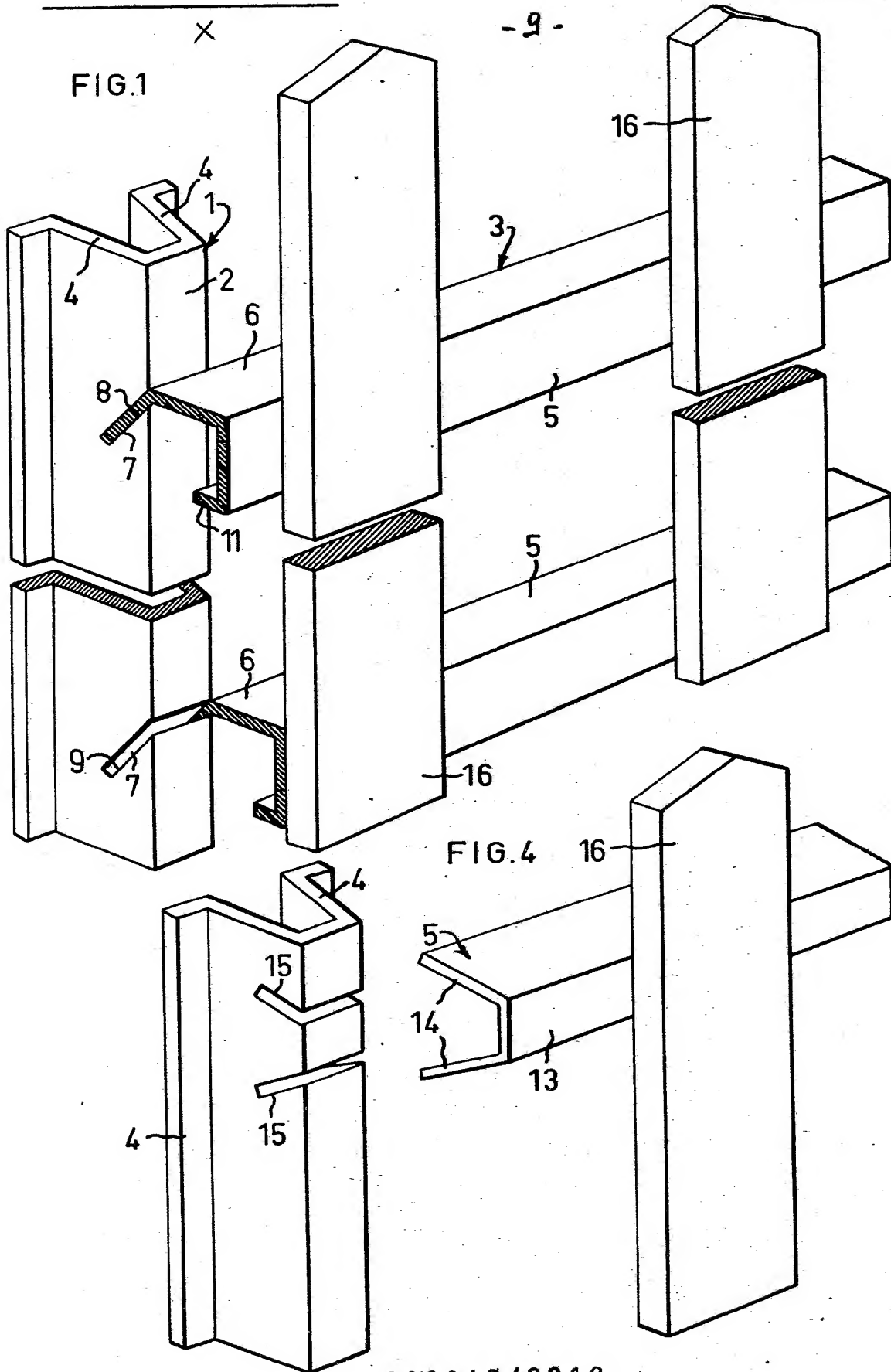


FIG.2

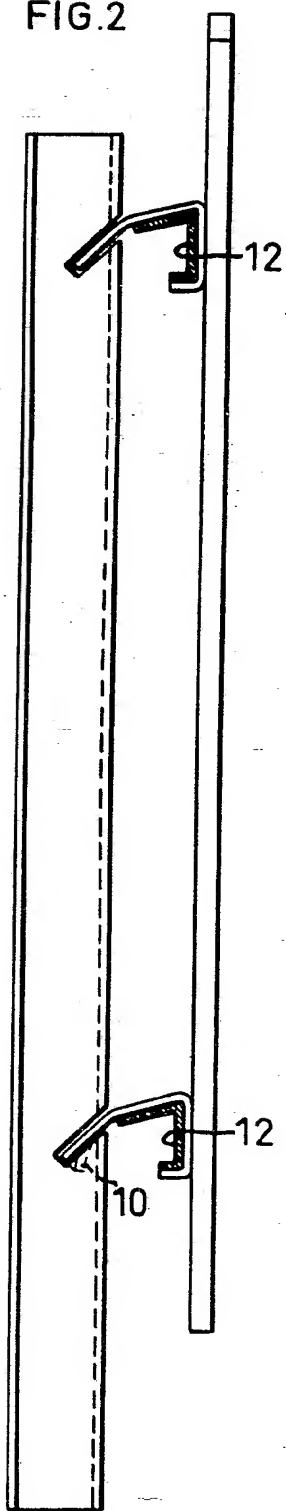


FIG.3

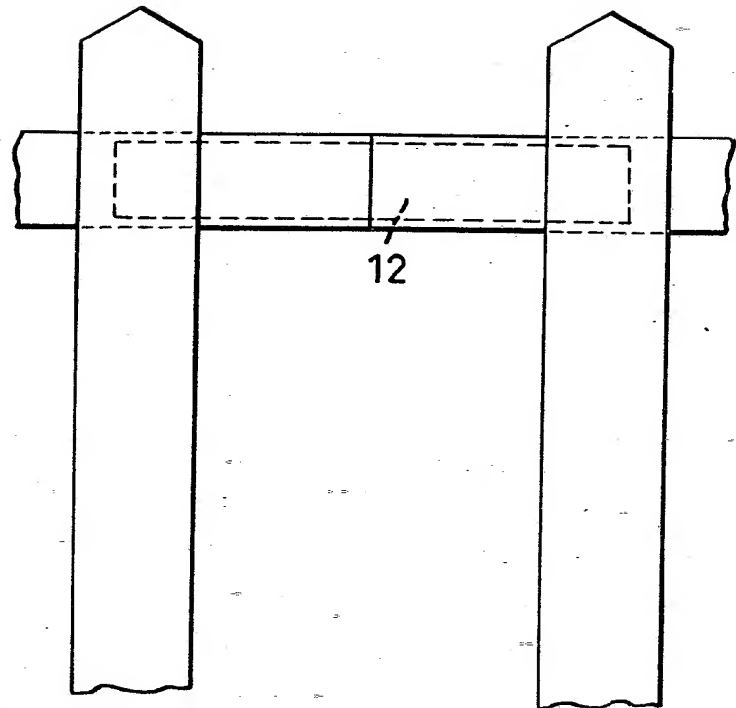
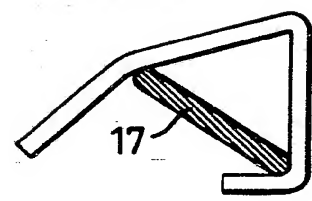


FIG.5



51

Int. Cl.:

E 04 h, 11/02

FEDERAL REPUBLIC OF GERMANY



GERMAN PATENT OFFICE

52

German Cl.:

37 f, 11/02

Official Property

10

11

Laid-open Specification

1 684 650

21

Reference Number:

P 16 84 650.7 (E 31276)

22

Date Filed:

March 18, 1966

43

Date Laid Open:

October 16, 1969

Exhibition Priority: -

30

Convention Priority: -

32

Date: November 24, 1965

33

Country: Sweden

31

Reference Number: 15163-65

54

Title: Suspension Device for Fence Sections

61

Addition to: -

62

Extract from: -

71

Applicant: ECE Patent AB, Mönsterås (Sweden)

Representative Bunke, Max, Dipl.-Ing., Patent Attorney, 7000 Stuttgart

72

Named as Inventor: Eklund, Kurt Ingvar, Finsjö (Sweden)

Notice according to Art. 7 §1 Par. 2 No. 1 of the law of 9/4/1967 (Federal Legal Gazette I, p.960):

12/6/1968

DT 1 684 650

[illegible] 10/69 909 842/213

5/70

Applicant: Stuttgart, 3/15/1966
ECE PATENT AB P 1793 /58

MÖNSTERÅS,
(Sweden).

Representative:
Patent attorney
Dipl.-Ing. Max Bunke
7 Stuttgart 1
Schloßstr. 73 B

Dr. Expl.

Suspension Device for Fence Sections

The invention relates to a suspension device for fence sections on hollow posts, where the section lies in a vertical plane next to the plane running through two neighboring posts and where the section comprises crossbars which are formed with flanges and engage in the posts.

It is the objective of the invention to provide a simple device intended for suspending fence sections, said device making possible the fixation of fence sections with a minimum of tools,

workforce, and work time. For this, the suspension device according to the invention is distinguished by the fact that the post is provided on its side turned toward the fence section lying in the other plane (the brace), and the crossbar of this fence section, is provided with notches for, directed toward the post, the flange (flanges) of the crossbar, where the flange (or flanges) introduced into the notch or notches can be fixed in the post by bending or other change of form of the flange part running through the hollow space of the flange [sic].

The invention is to be described in the following with the use of several embodiment examples represented in the drawings. Shown are:

Fig. 1 a part of a fence section and a post in perspective and in section,

Fig. 2 the post in side view and the fence section in cross-section,

Fig. 3 an individual part,

Fig. 4 a modification of the invention, where the fence section and posts are represented in perspective and separated from each other, and

Fig. 5 a modification of an individual part.

The posts 1 shown in the drawing as an example of the invention are hollow and, in cross section, U-shaped, where the U-brace 2 is turned toward the fence section 3, which, by means of the device according to the invention, is to be hung on the fence post 1. The shanks 4 of the fence posts are thus turned away from the section 3. As is obvious from the drawing, this section 3 lies in a vertical plane next to that plane that runs through two neighboring fence posts, between which the section 3 extends. The section 3 comprises crossbars 5, which are formed with a flange 6 and which engage in the post 1.

On the side formed by the brace 2, which is turned toward the section 3 lying in the other plane and the crossbar 5 of the same, the post 1 has a notch 7 for the flange 6 of the crossbar directed toward the post 1, where the flange 6 introduced into the notch 7 can be fixed in the post by bending or other change of form of the part of the flange running in the hollow space of the post. In the embodiment example represented in fig. 1 and fig. 2, the flange 6 is bent in order to form a part 8, which can be inserted into the notch 7 directed obliquely downwards. This notch runs from the brace 2 obliquely inwards and downwards into the

shanks 4 and it delimits thereby an upwardly directed blade-like part 9, on which the crossbar 5 hangs when the section 3 is hung on two neighboring posts. Running in the hollow space of the post, the portion of flange part 8 is, after hanging of the section 3 on the post 1 in the manner evident from fig. 2, bent to form a projection 10, by pounding on this portion with a hammer or the like. The projection 10 anchors the fence section 3 securely onto the post 1. The crossbar 3 in the example represented in figs. 1 and 2 has on its lower part a short flange 11, which stiffens the crossbar. In the transition between two neighboring fence sections and at the location where the crossbars of this section lie end to end with one another, connecting pieces 12 (figs. 2 and 3) or connecting pieces 17 (fig. 5) are furthermore provided which connect the crossbars with one another.

In the modification illustrated in fig. 4 the crossbar 5 has a brace 13 and going out from it flanges 14 diverging toward their free ends, said flanges being intended for introduction into diverging notches 15 in the post 1. After bending the flange parts, extending through the hollow space of the post 1, of the

one flange 14 or the two flanges 14, the flanges 14 are fixed on the post in a manner similar to the foregoing example. The notches 15 run in a manner similar to the foregoing example from the brace 2 of the post obliquely inwards and upwards or obliquely inwards and downwards into the flanges 4 of the post. The fence sections 3 furthermore comprise laths 16 which are fastened to the crossbars 5.

If the laths are also made of metal, the connection between the laths and the crossbar can be produced according to the modification shown in fig. 4.

The form of the post 1 as well as the crossbar 5, and thus that of the fence section, are without importance for the implementation of the invention and can be varied in a manner similar to the invention in other respects in the scope of the inventive concept specified in the claims below.

According to the application of the foreign
representative [illegible]

CLAIM

Suspension device for fence sections on hollow posts, where the section lies in a vertical plane next to the plane running through two neighboring posts and where the section comprises crossbars which are formed with flanges and engage in the posts, characterized by the fact that the posts (1) on its side turned toward the fence section (3) lying in the other plane (toward the brace 2), and the crossbar 5 of this fence section, is provided with notches for the flange (flanges) of the crossbar directed toward the post, where the flange (flanges) introduced into the notch or notches can be fixed in the post through bending or other change of form of the flange part running in the hollow space of the flange [sic].

According to the application of the foreign
representative [illegible]

Blank page

1684650

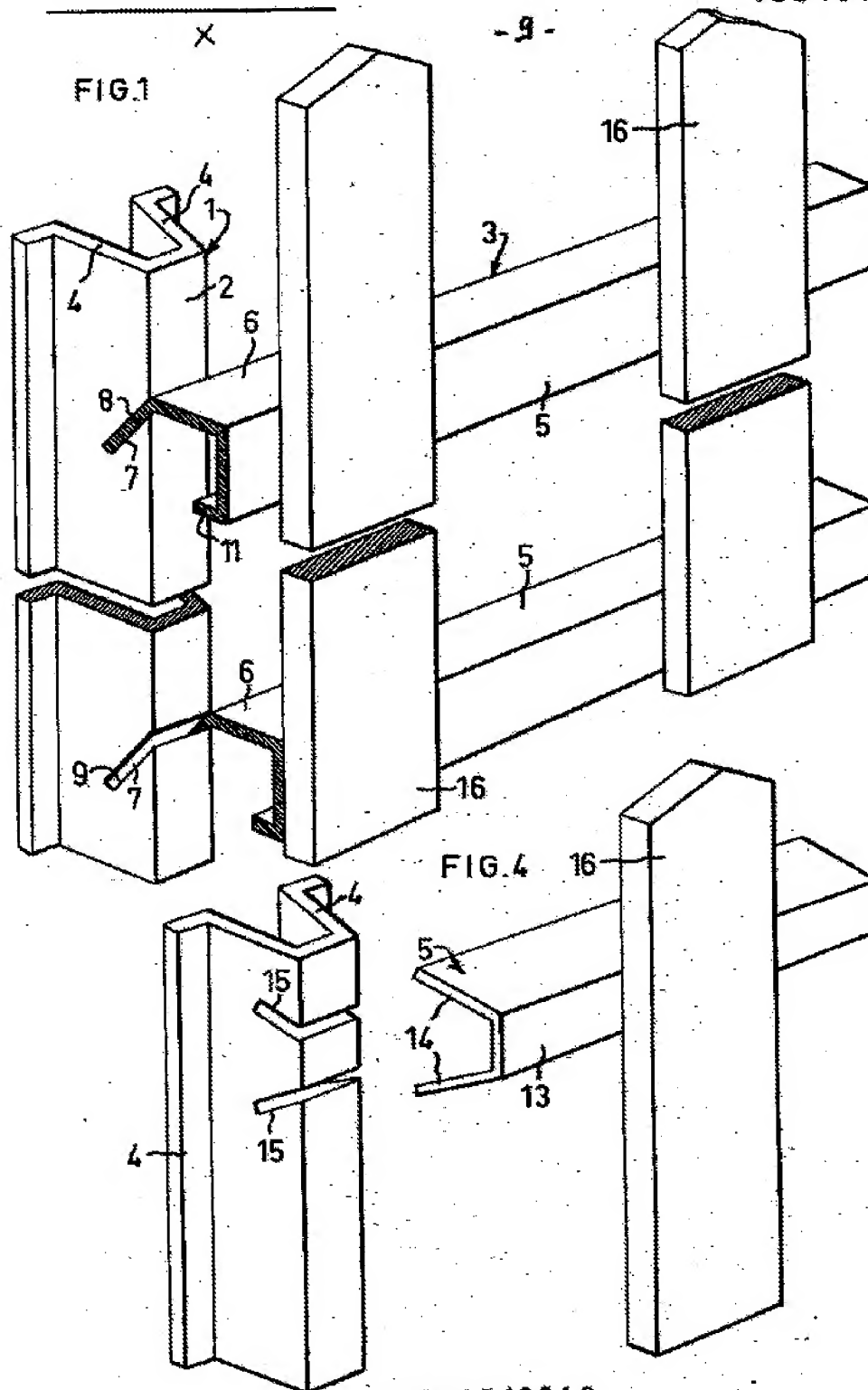


FIG.2

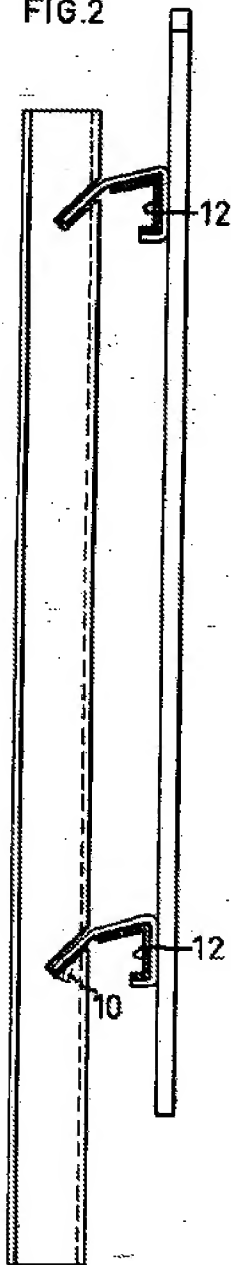


FIG.3

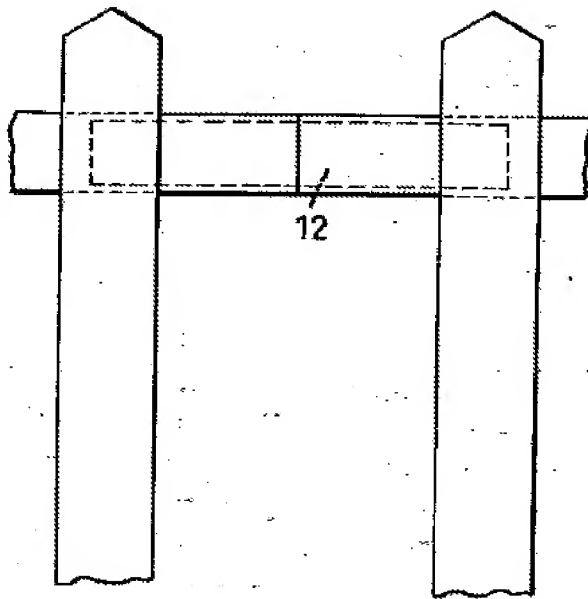


FIG.5

